



Neue Spiele

aus der Sammlung

MÜNCHENER LAIENSPIELE

herausgegeben von
Rudolf Mirbt

Bruno Nelissen Haken: Arbeitslosen-Litanei. Ein Totentanz der Lebendigen

ca. RM 1.— Der Verfasser des Arbeitslosenromans „Der Bundbund“ gibt hier den Versuch einer Wiederaufnahme des mittelalterlichen Totentanzmysteriums, dessen überlieferte Figuren auf Gestalten unserer heutigen arbeitslosen Schichten bezogen werden. Als chorisch und pantomimisches Spiel ist diese Dichtung ein ewiges Motiv in zeitlicher Abwandlung.

Will Erich Peuckert: Maria in der Akerstraße

ca. RM 1.60 Der bekannte schlesische Dichter schenkt uns hier die dramatisch spannende, aus dem Volksleben gegriffene Geschichte einer Magd und eines Knechtes, welche zum Vergleich mit der Weihnachtsgeschichte herausfordert und unser Gewissen trifft.

Max Mohr: Hansen und Jansen. Ein Vagabundenspiel

ca. RM 0.80 Das lustigste von der Welt, von zwei Spitzbuben und zwei Nordpolfahrern und einer gefoppten Kleinstadt. Für die Jugend mit und ohne Schultenzen ein gefundenes Fressen. Max Mohr ist als Dramatiker und Romanschriftsteller bekannt.

Jakobus van Rahden: Genovevas Heimkehr

ca. RM 1.60 Die Legende von der heiligen Genovefa ist, ohne ihren Flügelstaub zu verlegen, ganz in das Empfinden unserer Zeit gewandelt und zu einem dramatischen Motiv von starker Sprachkraft gestaltet worden. Dieses Vorbild einer hohen Frau wird die Jugend begeistern.

Walther Teich: Wir spielen. Kindersprechchor-Spiele

ca. RM 0.80 Ein erfahrener Pädagoge gibt hier den Kindern lebendige Gelegenheit durch Selbstbetätigung das schönste Anschauungsmaterial zu gewinnen. Eisenbahn, Schiff, Ernte, Feuerwehr, Schneemann usw. geben Stoff zu ausgezeichneten Sprechchören, bei denen der Spieltrieb zu seinem Recht kommt.

Erich Colberg: Nordpolfahrt. Ein abenteuerliches Spiel

ca. RM 1.— Was haben die Lehrer und Lehrerinnen nur immer gefragt nach Spielen für Schulaufführungen. Und jetzt kommt Erich Colberg und zeigt ihnen, wie so ein Jungenspiel voll Abenteuerlichkeit und Technik aussehen muß.

Werner Bähr: Die Marsrakete. Ein Marionettenspiel

ca. RM 1.— Dies Spiel wurde schon von vielen Schulen aus dem Manuskript aufgeführt. Die Berliner Zeitungen urteilten einstimmig: „das war ganz ungewöhnlich hübsch und lustig.“

Shakespeare: Die Rüpelkomödie aus dem Sommernachtstraum

ca. RM 0.80 Karl Jacobs hatte die ausgezeichnete Idee die Rüpelkomödie aus dem Sommernachtstraum herauszulösen und mit Regieanmerkungen als selbständiges heiteres Spiel zu versehen. Es wird vor allem von den Schulen freudig aufgegriffen werden.

ADVENT- UND WEIHNACHTSSPIELE

ausführlicher Prospekt kostenlos

(Z)

CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN

